

# Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **23 (1947-1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 41)

An der auf unserer Skizze sichtbaren Vormarschstraße unserer Truppen hat sich eine kleine Feindabteilung von 6—8 Mann im Hubelhof festgesetzt. Sie stören dort mit ihrem Automatenfeuer den weiteren Vormarsch unserer Truppen und versuchen, damit Verwirrung in unsere Mobilmachung zu bringen.

Schon breitet sich die Dämmerung eines sonnigen Herbsttages über die Felder, als Wm. Frick den Auftrag erhält, den Hubelhof in seinen Besitz zu bringen. Er verfügt über 8 Mann, die mit einem Lmg., 4 Karabinern, 3 Maschinenpistolen, Handgranaten und genügend Munition ausgerüstet sind. Die Leute sind gut ausgebildet und so miteinander vertraut, daß sie zu beliebigen Trupps zusammengesetzt werden können. Wm. Frick kann mit keiner weiteren Unterstützung rechnen.

Mit einem kleinen Camion wird die Gruppe an die mit A bezeichnete Stelle gebracht. Vom Waldrand westlich der Straße hat Wm. Frick eine gute Uebersicht des Geländes. Zur Rechten die Straße, eine kleine Kuppe mit Bäumen, der in die Straße einmündende und von einem Bach begleitete Feldweg, und dahinter über einer Wiesenböschung stehend, die beiden Häuser des Hubelhofes. Zu seiner Linken führt der Wald auf einen dem Hubelhof gegenüberliegenden Hügelzug. Die Wiesen sind ungemäht und da und dort mit kleinen Unebenheiten durchzogen.

Wie will Wm. Frick seine Aufgabe lösen und welche Befehle gibt er?

Lösungen sind bis spätestens 7. Okt. 1947 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.

## Zur Aufgabe Nr. 40

### Was unternimmt Füs. Müller?

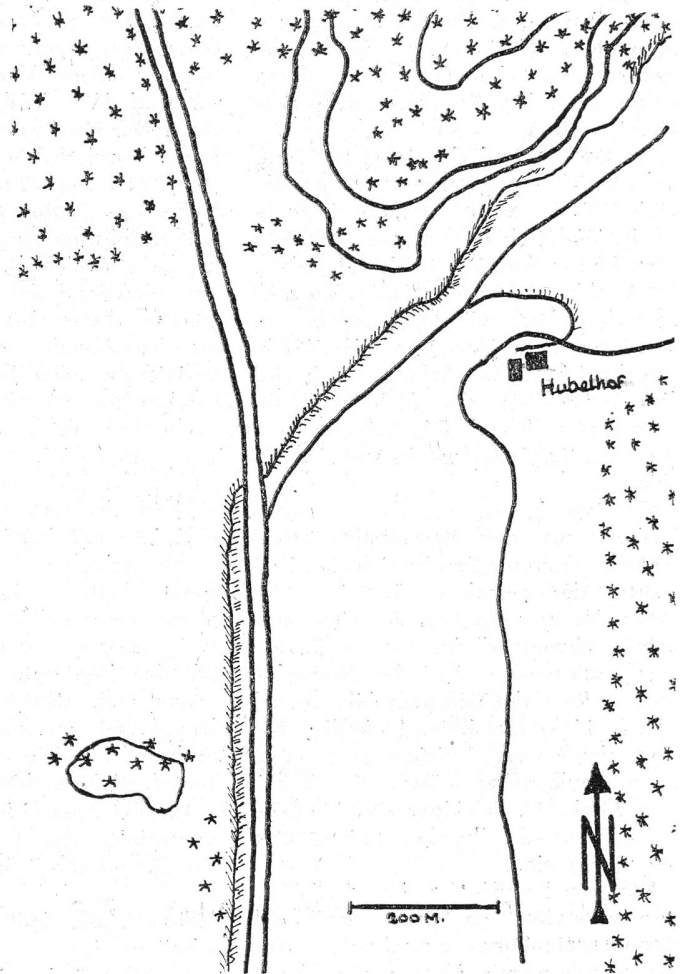
Füs. Müller mußte in dieser Situation sofort erkennen, daß die Nähe so großer feindlicher Truppenverbände in der westlichen Flanke der eigenen Marschkolonne für unsere Truppen eine sehr große Gefahr bedeutet, ganz besonders, da man den Gegner noch nördlicher wähnte.

Als Führer eines kleinen Trupps hat er nun zu überlegen, wem diese neue Situation zuerst gemeldet werden muß. Sicher dem Kdt. der Marschkolonne unserer Truppen, die sich nun bald auf der Straße nähern muß! Er hat aber Befehl, seinem Gruppenführer zu melden, der sich im Walde auf dem Weg nach Weiler befindet.

Hier darf es kein starres Festhalten am Befehl geben. Würde Füs. Müller zuerst seinem Gruppenführer nachspringen, ginge wertvolle Zeit verloren. Die Uebermittlung der wichtigen Meldung an den verantwortlichen Kdt. würde gerade um die Zeit verzögert, die für die erfolgreiche Klärung dieser neuen und unerwarteten Situation notwendig ist.

Füs. Müller ist militärisch soweit geschult und zum logischen Denken erzogen, daß er in diesem Falle aus eigener Initiative handelt und das einzig Richtige tut. Er sendet den besten Mann seines Trupps auf dem kürzesten Weg der Marschkolonne entgegen, der dem ersten Offizier zuhänden des verantwortlichen Kdt. Meldung erstattet. Selbst bleibt er auf dem kleinen Waldhügel und beobachtet den Feind. Sollte dieser unerwartet gegen die Straße vorrücken, wird Füs. Müller sofort heftiges Feuer eröffnen, um so im letzten Augenblick die Aufmerksamkeit auf diesen Gegner zu lenken. Füs. Müller wird erst dann der Flankenpatrouille wieder nachgehen, wenn er die Gewißheit hat, daß unsere Truppen über die Gefahr in der westlichen Flanke orientiert ist und die nötigen Maßnahmen eingeleitet sind.

Zu dieser hier wiedergegebenen, den Umständen am besten entsprechenden Ideallösung bekennt mit einigen Abweichungen sich auch die Mehrzahl der Mitarbeiter an unserer letzten Aufgabe. Wir geben anschließend noch die Lösungen von Fw. Zim-



merli (UOV Siggental) und von Adj.Uof Tanner (UOV Glarus) bekannt, die zu den gleichen Entschlüssen gelangen, in ihrer Lösung aber auch den Gruppenführer sofort orientieren lassen wollen.

### Lösung von Fw. Zimmerli, UOV Siggental.

Füs. Müller wird einen seiner Begleiter auf dem kürzesten Weg mit seiner Meldung zum Kdt. der Vorhutabteilung senden. Er wird sich überlegen, daß die Benachrichtigung des Kdt. im Augenblick viel wichtiger ist als des Patr.führers. Die fei. Truppen könnten den eigenen Leuten in die Flanke fallen. Füs. Müller schärft dem Läufer ein, daß er nach Ueberbringung der Meldung an den Kdt. der Vorhutabteilung auf alle Fälle, evtl. mit neuen Befehlen, zum Patr.führer gehen muß. Füs. Müller selbst verbleibt mit dem andern Kameraden auf dem Waldhügel, beobachtet weiter und wartet die Rückkehr seines Läufers mit neuen Befehlen ab.

### Lösung von Adj.Uof. Tanner, UOV Glarus.

1 Mann wird sofort mit der Meldung wann, wo, wie und was er vom Feinde gesehen hat, zum Kdt. der Vorhutabteilung kommandiert. Füs. Müller gibt dem Kdt. ferner seinen Standort bekannt, mit der Mitteilung, daß er dort verbleibe, weiter beobachtet und den Führer der Flankenpatr. ebenfalls benachrichtigt habe.

1 Mann schickt er mit der gleichen Meldung zum Führer der Flankenpatr., welchem er bekanntgibt, daß er einen seiner Leute bereits mit der Meldung zum Kdt. der Vorhutabteilung abgesandt habe.

Weitere gute bis noch brauchbare Lösungen kommen von folgenden Mitarbeitern: Wm. Roth Max, UOV Siggental; Wm. Böttschi Albert, UOV Glarus; Fw. Zehnder Johann, Baden; Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Wm. Genzel W., UOV Zürich; Fw. Kieser W., UOV Lenzburg; Gfr. Geiger, UOV Lenzburg; Sdt. Müller Max, UOV Lenzburg; Fw. Müller, UOV Zofingen; Wm. Seiler Arnold, Geb.Füs. Kp.1/42, Luzern; Adj.Zgf. Bühner Oskar, UOV Schaffhausen.